

Programmkonzept

Zweijähriger Master of Arts in Communication & Cultural Management | 2y MA CCM

Programmvorstand CCM | Dezember 2014

1. Inhalt

- 1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele
- 1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen
- 1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

2. Struktur

- 2.1. Ausstattung
- 2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung
- 2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum
- 2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen
- 2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen
- 2.6. Zahl und Gestaltung von Prüfungen | Abschlussnote | Abschlussprüfung
- 2.7. Beabsichtigte Zahl der Studienanfänger/Jahr

1. INHALT

1.1. Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

(Aus Sicht der Studierenden)

Führungskräfte der neuen Generation in Kultur und Kommunikation brauchen zunehmend Management- und Strategiekompetenzen, die auf komplexe Entscheidungen im dynamischen Umfeld von Medien, Kulturinstitutionen, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereiten – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Auf diese Anforderungen reagiert das Studienprogramm Master of Communication & Cultural Management (2y MA CCM). Es verknüpft kultur- und kommunikationswissenschaftliches Theorie- und Methodenwissen mit künstlerischen Handlungsformen und managerialen Kompetenzen. Durch eine forschende und projektorientierte Lernkultur werden die Studierenden zum konzeptionellen Denken und selbständigen Agieren in den Bereichen Kultur, Kommunikation und Medien befähigt und zur intellektuellen vertiefenden Beschäftigung mit gegenwärtigen Fragen der Kultur und Kommunikation angeleitet. Das Studium vermittelt einen reflektierten, forschungsbasierten Umgang mit gegenwärtigen Praktiken und Distributionskanälen der Wissens-, Medien- und Netzwerkgesellschaft und erprobt das Entwerfen von neuen Formaten in diesem Bereich. Die Studierenden erwerben Analyse- und Problemlösungskompetenzen, die sie in die Lage versetzen, kulturelle, kommunikative und mediale Projekte zu gestalten – in Organisationen, Wissenschaft und Gesellschaft.

1.2. Schwerpunkte des Curriculums, Breite/Bezug zum Fach, zu benachbarten Studiengängen und weiteren Disziplinen

(Aus Sicht der Hochschule)

Das Masterstudienprogramm CCM ist ein zweijähriges Vollzeitstudium und als forschungsorientiertes, interdisziplinär ausgerichtetes Masterprogramm konzipiert. Es wird hauptsächlich von den Fachbereichen Kulturwissenschaften sowie Staats- und Gesellschaftswissenschaften getragen, mit Beteiligung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften.

Das Lehrangebot des Masterstudienprogramms CCM stützt sich auf die disziplinären Stärken der Universität im Bereich der Kommunikations- und Kulturwissenschaft und ermöglicht den Studierenden eine individuelle fachliche Profilschärfung in diesen Disziplinen. Die Schwerpunkte des Curriculums sind durch die Forschungsschwerpunkte der Professorinnen und Professoren geprägt. Diese liegen u.a. im Bereich Mediensoziologie, kulturwissenschaftliche Medienforschung, Organisationskommunikation, Kommunikationspsychologie, Kulturtheorie, Ästhetik und Kunsttheorie, Theo-

rie des Inszenierens, Kunstforschung und Kulturbetriebsforschung.

Studierende haben die Möglichkeit, durch die Wahl interdisziplinärer Module aus den anderen Masterstudienprogrammen der Zeppelin Universität, Corporate Management & Economics (CME) sowie Politics, Administration & International Relations (PAIR), Kenntnisse auch im Bereich der Wirtschaftswissenschaft sowie der Politik- und Verwaltungswissenschaft zu erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen kann in diesen Studienprogrammen ein Minor-Abschluss erworben werden, so wie umgekehrt für die Studierenden der anderen Studienprogramme ein Minor-Abschluss in CCM angeboten wird.

1.3. Nachhaltige wirtschaftliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive | Anschlussfähigkeit

(Sicht Arbeitsmarkt und Forschung. Dazu gehören auch Angaben, in welcher Weise Anregungen von Arbeitgebern, Absolventen / Studierenden und Fachgesellschaften herangezogen und wie diese in das Studienprogramm integriert worden sind.)

Die forschungsorientierte Ausrichtung des Masterstudienprogramms CCM bereitet die Absolventen des Studienprogramms gezielt auf weiterführende Forschungsaktivitäten vor, beispielsweise im Rahmen einer Promotion (auf universitäre Anschlussfähigkeit der Absolventen auch außerhalb der Zeppelin Universität wird dezidiert geachtet), und qualifiziert sie für Managementpositionen in wissensintensiven Kontexten sowie für interdisziplinär konzipierte weiterführende Forschungsaktivitäten. Die generalistische Ausrichtung des Studienprogramms und die individualisierte Ausbildung qualifizieren die Absolventen als kreative Gestalter und Pioniere mit Verantwortungsbereitschaft für anspruchsvolle Führungspositionen in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft, an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik. Mit ihren im Studium erworbenen Kompetenzen bewältigen sie Herausforderungen der Organisation kultureller Einrichtungen wie Museen, Theatern oder Galerien, marktorientierter Kulturunternehmen, im Bereich Unternehmenskommunikation, in Medienorganisationen, NGOs, Stiftungen, Verbänden u.a.

2. STRUKTUR

2.1. Ausstattung

(Mindestausstattung: Hauptfach BA/MA (Nebenfach BA): 2 hauptamtliche facheigene Professuren, d.h. insgesamt 22 SWS durch hauptamtliches facheigenes Lehrpersonal)

Da das Studienprogramm von zwei Fachbereichen getragen wird, den Kulturwissenschaften und den Staats- und Gesellschaftswissenschaften, kann ein Großteil der Inhalte durch hauptamtliches fach eigenes Personal unterrichtet werden. Insbesondere die Themenbereiche kulturwissenschaftliche Medienforschung, Kommunikationspsychologie, Ästhetik und Kunsttheorie werden intern abgedeckt. Um die Breite des (Wahl-)Pflichtbereichs abdecken zu können und wenn der SWS-Bedarf das intern verfügbare Deputat übersteigt, werden externe Dozenten hinzugezogen.

2.2. Gestaltung der Studierbarkeit | Studienbelastung

Die Struktur des Studiums ist darauf ausgelegt, dass die Studierenden 30 ECTS pro Semester absolvieren, bei einer Präsenzzeit von durchschnittlich 18 SWS pro Semester.

Das Studienprogramm besteht in der Major Phase aus den drei Pflichtmodulen Foundation Modul, Modul Methoden und Programmmodul Management, die im 1. und 2. Semester zu absolvieren sind (30-50 ECTS), sowie der fachlichen Vertiefung in fünf bis sieben Wahlpflichtmodulen (50-70 ECTS), die im Verlauf des 2. bis 4. Semesters zu wählen sind. Die Master Phase besteht aus der Master-Thesis einschl. Masterkolloquium (20 ECTS). Der hohe Anteil von Wahlpflichtmodulen, deren Reihenfolge frei wählbar ist, sorgt für Flexibilität bei der Studienplanung. Den Studierenden wird dadurch ermöglicht, die Belastung durch studienbegleitende Prüfungsleistungen bis zu einem gewissen Grad zu entzerren. Probleme bei der Kurswahl, die durch zeitliche Überschneidungen einzelner Lehrangebote entstehen, werden durch die hohe Wahlfreiheit minimiert.

Regelmäßige Programmrat-Sitzungen (Mitglieder: Akademischer Programmleiter, Programmdirektion, modulverantwortliche Professoren, studentische Vertreter) stellen sicher, dass die Passfähigkeit der Veranstaltungen im Modul und zwischen den Modulen gewährleistet ist, und dienen der Absprache über Modulabschlussprüfungen und andere Maßnahmen, die eine Überlastung der Studierenden (z.B. durch eine unverhältnismäßig hohe Ballung von studienbegleitenden Prüfungsleistungen) zu vermeiden helfen.

2.3. Gestaltung von Freiräumen und Schlüsselqualifikationen im Curriculum

In der Studieneingangsphase haben die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen des Foundation Moduls Kurse aus den Wahlbereichen Kommunikations- & Kulturwissenschaften, Staats- & Gesellschaftswissenschaften sowie Management & Ökonomie zu belegen. Dadurch können sie, je nach ihren (erfahrungsgemäß heterogenen) Voraussetzungen und wissenschaftlichen/beruflichen Plänen, Kenntnislücken im fachlichen Kernbereich des Studienprogramms CCM auffüllen bzw. sich grundlegende

Inhalte und Denkweisen weiterer Fachrichtungen aneignen. Ergänzt wird dieses Angebot durch ein vielfältiges Set von Lehrveranstaltungen im Bereich Wissenschaftstheorie, Forschungsdesign und Methoden, womit die Studierenden ihre Forschungs- und Methodenkompetenz individuell ausbauen können.

Im umfangreichen Wahlpflichtbereich des Masterstudienprogramms CCM können die Studierenden aus einer Vielzahl von Modulen wählen. Dabei haben sie die Möglichkeit, zur individuellen Profilierung einen Schwerpunkt im Bereich „Kommunikation & Medien“ oder im Bereich „Kulturproduktion“ zu bilden (durch die Wahl von mindestens drei Modulen aus diesem Bereich) – sie müssen dies aber nicht. Zudem besteht für die Studierenden auch hier die Option, ihre fachliche Perspektive interdisziplinär zu erweitern, durch die Wahl interdisziplinärer Wahlpflichtmodule aus den wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Masterstudienprogrammen der Zeppelin Universität (in denen unter bestimmten Voraussetzungen auch ein Minor-Abschluss erworben werden kann).

In der Struktur des Studienprogramms CCM ist vorgesehen, dass die Studierenden auch solche (fachlich einschlägigen) Studieninhalte, die sie im regulären Curriculum vermissen, in das Programm einbringen können: durch Beantragung einer „Student-Study“. Die Studierenden müssen dafür ein ausführliches Seminarkonzept erstellen, inkl. Vorschläge für mögliche Dozenten und Kalkulation der Kosten. Der Antrag wird durch die Programmdirektion geprüft. Bei positiver Beurteilung (und wenn sich mindestens zehn Interessenten für das Seminar finden) wird der Seminarvorschlag im Folgesemester realisiert. Die reguläre Anrechnung innerhalb des Wahlpflichtbereichs ist möglich.

Studierende, die ein großes Interesse am Verfolgen eigener Forschungsfragen haben, können das Modul „Forschungsprojekt“ belegen (welches zwei reguläre Wahlpflichtmodule ersetzt). Im Rahmen dieses Moduls haben sie die Möglichkeit, ein selbstgewähltes Forschungsthema auf breitem Raum eigenständig zu bearbeiten. Freiraum für praxis- und projektbezogenes Arbeiten ist in mehreren Modulen des Masterstudienprogramms CCM fest verankert, so vor allem in den Wahlpflichtmodulen „Kuratieren & Inszenieren“ und „Studentische Kunst- & Kulturprojekte“.

Als extracurriculare Veranstaltungen stehen den Studierenden die Workshops „Kreative Performanz - Stimme, Körper, Haltung“ und „Mehrwertiges Unternehmertum“ offen. Ersterer dient dazu, die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmer um kreative, emotionale und ästhetische Dimensionen zu erweitern; letzterer soll zu unternehmerischem Denken anregen und den Studierenden eine Grundlage für die Umsetzung eigener unternehmerischer Ideen bieten.

Die Lehre im Studienprogramm CCM ist ganz überwiegend durch dialogisch orientierte Seminarformate bestimmt, was der Entwicklung diskursiver Kompetenz als Schlüsselkompetenz zugutekommt: Die Studierenden lernen selbst zu argumentie-

ren, zu urteilen, zu gewichten, zuzuhören, zu kritisieren und Kritik auszuhalten. In jedem Semester wird ein Teil der Kurse auf Englisch unterrichtet, so dass im Anwendungskontext des jeweiligen Unterrichtsgegenstands zugleich auch fremdsprachliche Fähigkeiten gefördert werden.

2.4. Gestaltung von Praktika | Kooperationen

Da es sich um ein zweijähriges, diszipliniertes und forschungsorientiertes Masterprogramm handelt, in dem die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen und ihr individuelles fachliches Profil schärfen, ist kein Pflichtpraktikum im Studienplan vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, anstelle eines Wahlpflichtmoduls ein Praktikum in das Studienprogramm einzubringen. Für das Absolvieren von Praktika eignet sich die vorlesungsfreie Zeit im Sommer, welche durch ihre Dauer (drei Monate) den Studierenden genügend Flexibilität bietet.

Die Studierenden haben ferner die Möglichkeit, am TandemCoaching teilzunehmen. Im Rahmen dieses studienbegleitenden Konzepts werden die Studierenden neben dem WissenschaftsCoach auch von einem universitätsexternen PraxisCoach (aus Institutionen der Wirtschaft, Politik oder Kultur) begleitet. Er steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung, die das künftige berufliche Fortkommen der Coachees, die Berufswahl und den Einstieg ins Berufsleben betreffen, und kann auch bei der Praktikumsvermittlung behilflich sein.

2.5. Gestaltung von Auslandssemestern | Kooperationen

Innerhalb der beiden Studienjahre an der ZU vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und schärfen ihr individuelles fachliches Profil. Aufgrund des jährlichen Angebotsturnus der Wahlpflichtmodule ist kein Mobilitätsfenster für ein Auslandssemester im Studienplan vorgesehen. Grundsätzlich besteht jedoch die Möglichkeit, ein Auslandssemester zu absolvieren.

Das International Office der Zeppelin Universität hat eine Vielzahl von Partnerschaften mit Universitäten in der ganzen Welt etabliert und baut die Kontakte ständig weiter aus. Für die CCM-Studierenden stehen aktuell etwa 40 Universitäten als Austauschpartner zur Verfügung. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden bei Vorliegen der sachlichen Voraussetzungen nach Äquivalenzprüfung angerechnet.

2.6. Zahl und Gestaltung der Prüfungen / Abschlussnote / Abschlussprüfung

(Prüfungen nicht kleinteiliger als über Module von mind. 5 ECTS; Abschlussnote in der Regel ohne 1. und 2. Semester)

Im Studienprogramm CCM erforderliche Prüfungsleistungen sind die studienbeglei-

tenden Prüfungsleistungen, die Master-Thesis und die mündliche Abschlussprüfung (Disputation).

Studienbegleitende Prüfungsleistungen werden in Form von mündlichen (z.B. Präsentation) und/oder schriftliche Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeit, Klausur) durchgeführt. Sie werden in den drei Pflichtmodulen und fünf bis sieben Wahlpflichtmodulen abgelegt. Nach Möglichkeit erfolgen diese Prüfungsleistungen in Form von Modulabschlussprüfungen.

Die Master-Thesis soll einen Umfang von 50 bis 70 Seiten haben. Die mündliche Abschlussprüfung dauert 45 bis 60 Minuten. Ihr Gegenstand ist das Thema der Master-Thesis sowie Frage- und Aufgabenstellungen im Kontext des für die Master-Thesis gewählten Fachgebiets und eines weiteren von der Kandidatin oder dem Kandidaten gewählten Moduls. Die Note der Masterprüfung ergibt sich aus der Bewertung der Master-Thesis mit einem Gewicht von 80 Prozent und der Bewertung der Abschlussprüfung mit einem Gewicht von 20 Prozent.

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich wie folgt:

1. Die Modulgesamtnoten werden mit den jeweiligen ECTS-Werten der Module multipliziert;
2. die Gesamtnote der Masterprüfung wird mit dem Faktor 30 multipliziert;
3. es wird die Summe aus Ziffer 1 und Ziffer 2 gebildet und diese Summe wird durch 120 dividiert;
4. das auf eine Nachkommastelle gerundete Ergebnis ist die Gesamtnote.

2.7. Beabsichtigte Zahl Studienanfänger / Jahr

(Mindestzahl 25 Hauptfach BA, 15 MA)

Das Curriculum des zweijährigen Master of Arts in Communication & Cultural Management (2y MA CCM) ist synergetisch mit dem Curriculum des einjährigen Masterprogramms gleichen Namens (1y MA CCM). Beide Studienprogramme zusammen sind organisatorisch auf insgesamt 25 Studierende pro Jahr ausgelegt.